

Herausgeber:

Tourismusverband Franken e.V.
Postfach 440453
D-90209 Nürnberg
Telefon +49/(0)911/94151-0
Telefax +49/(0)911/94151-10
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de

Pressekontakt:

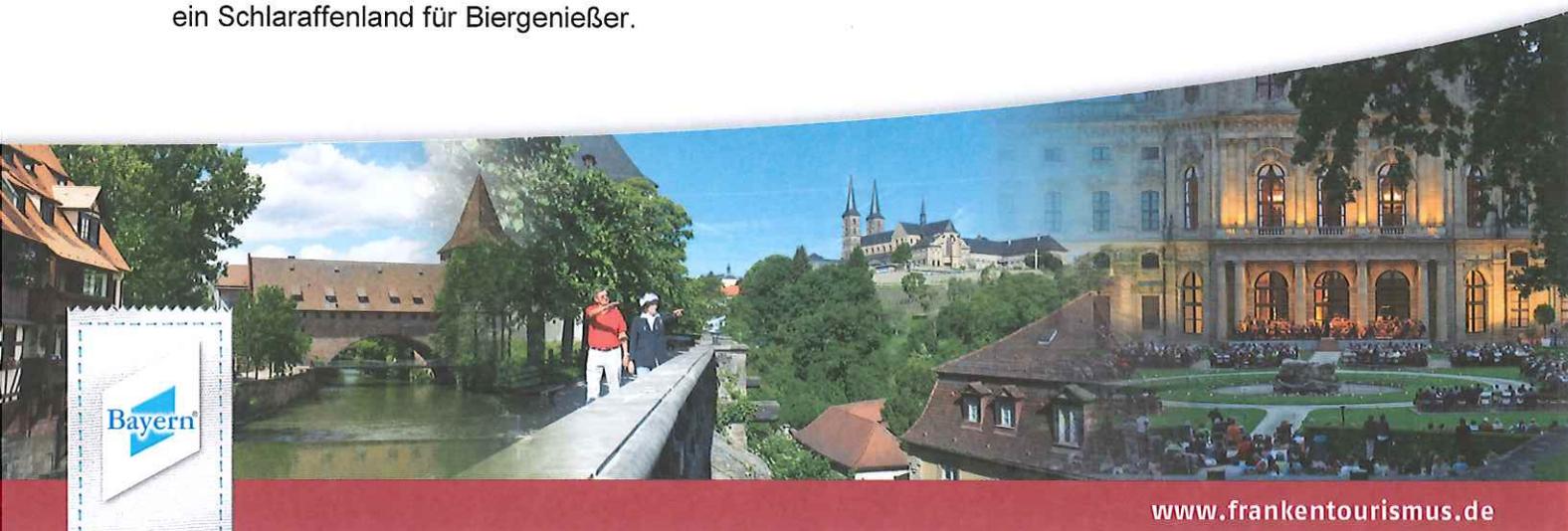
Telefon +49/(0)911/94151-15
presse@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de/medien
(Bild- und Textarchiv)

Fränkische Verführungen

Das vielfältige Reiseland Franken im Norden Bayerns gilt bei vielen Gästen als „verkleinertes Abbild Deutschlands“. Jede der 16 unterschiedlichen Reiselandschaften hat ihren eigenen, unverwechselbaren Reiz. Mehr als die Hälfte der Fläche Frankens ist in insgesamt zehn Naturparke eingebunden: Traumlandschaften für Genießer. Sehenswürdigkeiten, Museen und Kulturleben locken zudem nach Franken. Und als „Sahnehäubchen“ genießt man die fränkische Küche, die Bierspezialitäten und vor allem den Frankenwein.

Ein Spiegelbild der Vielfalt Frankens sind seine Städte. Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Fürth, Kulmbach, Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Schweinfurt oder Würzburg zählen zu den Glanzlichtern. Noch dazu gehören mit der prachtvollen Würzburger Residenz, der Bamberger Altstadt und dem barocken markgräflichen Opernhaus in Bayreuth drei fränkische Städte zum Welterbe der UNESCO. Zusammen mit dem Raetisch-Germanischen Limes, einst Grenzmauer der Römer, liegen alleine vier der sieben bayerischen UNESCO-Welterbestätten in Franken.

Das Jahr 2016 steht in Franken im Zeichen eines genussvollen Jubiläums: 500 Jahre Reinheitsgebot werden in der „Heimat der Biere“ gebührend gefeiert. Schließlich ist Franken mit der weltweit größten Brauereidichte, seinen zahlreichen kleinen Privatbrauereien und Braugasthöfen, seinen einzigartigen Spezialitäten vom Bamberger Rauchbier bis zum „Ungespundenen“ und seinen herrlichen Bierkellern unter uralten Bäumen ein Schlaraffenland für Biergenießer.



Hier erlebt man noch alte Traditionen, wie zum Beispiel das „Flindern“ in Pegnitz: Früher durften die Bürger abwechselnd jeweils eine Woche lang ihr im Kommunbrauhaus gebrautes Bier ausschenken. Als Zeichen für den Ausschank hängten sie ein Bündel Zweige und eine aufgeblasene Schweinsblase an die Eingangstür – daran erkennt man heute noch die „Flinderer“ unter den Gasthäusern in Pegnitz, die von April bis Juni ihr Bier zu deftigen Spezialitäten servieren. Das Bierland Franken entdecken Genießer auch aktiv: auf Bierradwegen, wie der neuen Route unter dem Motto „Wir sind Rhöner Bier!“ in der Rhön, zahlreichen Bierwanderungen, bei Brauseminaren oder Bierführungen. So lädt etwa Erlangen zur genussvollen BierKul-Tour, bei der die Teilnehmer nicht nur viel Interessantes aus der Stadt- und Biergeschichte erfahren, sondern auch sechs Bierspezialitäten kennenlernen. Viel Wissenswertes über die Biergeschichte entdeckt man auch bei einem Besuch der Ausstellung „500 Jahre Reinheitsgebot – Bier im Lieblichen Taubertal“, die von April bis Oktober 2016 zunächst in Bad Mergentheim und anschließend in Tauberbischofsheim, Rothenburg ob der Tauber und Wertheim zu sehen ist. Vor allem stehen die fränkischen Biere 2016 aber natürlich im Mittelpunkt genussreicher Veranstaltungen und ausgelassener Feste. Gleich zum Auftakt des Jahres laden Küchenchefs in der Fränkischen Schweiz zu den „BierWochen“ (10. Februar bis 23. April 2016) mit verschiedenen „bierigen“ Gerichten. Genussvolle Erlebnisse warten zum „Tag des Bieres“ (23. April 2016), der zum Beispiel in Bamberg mit seinen neun Brauereien im Rahmen der „Bamberger Biertage“ (23. und 24. April 2016) gefeiert wird. Traditionsfeste wie die Erlanger Bergkirchweih (12. bis 23. Mai 2016), das Fränkische Bierfest in Nürnberg (25. bis 29. Mai 2016), das Forchheimer Annafest (22. Juli bis 1. August 2016) oder die Kulmbacher Bierwoche (30. Juli bis 7. August 2016) gehören auch im Jubiläumsjahr zu den Highlights für Biergenießer. Einen Überblick über die fränkischen Brauereien, typische Bierspezialitäten, erlebnisreiche Biertouren und natürlich die schönsten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2016 gibt die Website „Franken – Heimat der Biere“ (www.franken-bierland.de).

Neben bierigen Erlebnissen warten in Franken 2016 auch geistreiche Genüsse: Zu seinem 150. Todestag ehren Städte und Orte den Dichter und Orientalisten Friedrich Rückert, allen voran seine Geburtsstadt

Schweinfurt. Im Mittelpunkt des Programms steht hier die Literaturousstellung „Weltpoesie allein ist Weltversöhnung“, die vom 8. April bis 10. Juli 2016 in der Kunsthalle Schweinfurt und auch in Coburg zu sehen ist. Bei Konzerten lassen die Zuhörer sich außerdem von Rückert-Vertonungen berühmter Musiker wie Schubert und Mahler bezaubern (30. April und 20. November 2016), und auch ein Poetry-Slam ehrt den Dichter (5. März 2016). Bei Gästeführungen wandelt man auf den Spuren des fränkischen Kosmopoliten. In Coburg wird am 31. Januar 2016, dem 150. Todestag des Dichters, der Rückert-Preis verliehen, der an einen Autor oder eine Autorin aus dem orientalischen Sprachraum geht. Das Stadtmuseum Erlangen präsentiert vom 24. Juli bis 13. November 2016 die Ausstellung „Der Weltpoet: Friedrich Rückert (1788 – 1866) – Dichter – Orientalist – Zeitkritiker“. In Oberlauringen, wo Rückert seine Kindheit verbrachte, sind ebenfalls Veranstaltungen geplant. Die Stadt Ebern veranstaltet dem Dichter zu Ehren nicht nur Konzerte und Lesungen, sondern auch eine „Geburtstagsparty“ am 16. Mai 2016. Außerdem werden in den örtlichen Restaurants Rückert-Menüs serviert. Jederzeit haben Literaturfans die Gelegenheit, auf dem Rückertwanderweg von Schweinfurt bis Neuses bei Coburg, wo der Lyriker seinen Lebensabend verbrachte, in Rückerts Fußstapfen zu treten oder die Stadt Erlangen auf dem Rückert-Weg mit zwölf Stationen zu erkunden (www.schweinfurt360.de, www.erlangen.de/stadtmuseum, www.coburg-tourist.de, www.ebern.de).

2016 feiert Franken auch den 700. Geburtstag eines einflussreichen Herrschers: Kaiser Karl IV. prägte die Geschicke des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation weit über seinen Tod hinaus. In Nürnberg setzte er sein Siegel unter die „Goldene Bulle“, die bis ins Jahr 1806 die Wahl des Kaisers durch die Kurfürsten regelte. Besonders förderte Karl, der lieber mit der Feder als mit dem Schwert regierte, den Handel, sodass die Verbindungsrouten zwischen seiner Geburtsstadt Prag und der Freien Reichsstadt Nürnberg als „Goldene Straße“ bekannt wurde. Entlang dieser Route erinnern im Jubiläumsjahr 2016 zahlreiche Veranstaltungen an den Kaiser, allen voran die erste bayerisch-tschechische Landesausstellung Karl IV. Sie ist zunächst in Prag zu sehen und öffnet am 20. Oktober 2016 ihre Türen im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Hochkarätige Ausstellungsstücke aus dem Mittelalter und interaktive Stationen lassen Karls Regierungszeit lebendig werden. Im nahen Lauf an der Pegnitz wartet außerdem ein weiterer Höhepunkt: Im Wenzelschloss, das auf Karl IV. zurückgeht, öffnet während der Zeit der Landesausstellung der

prächtige Wappensaal seine Tore für Besucher. Mehr als 100 Wappenschilder böhmischer Adelshäuser schmücken die Wände des Gemachs (www.hdbg.de/karl, www.gnm.de/ausstellungen).

„Musik für die Augen“ verspricht Bayreuth vom 22. April bis 9. Oktober 2016: Die Landesgartenschau 2016 präsentiert nicht nur vielfältige Blühterräume, sondern auch ganz unterschiedliche Erlebnislandschaften. Die Wilhelminenaue, benannt nach der gartenverliebten Bayreuther Markgräfin, schlägt eine blühende Brücke zwischen historischer Innenstadt, Hofgarten und Eremitage. Entlang des renaturierten Roten Mains flanieren Gartenschaubesucher auf der Auenpromenade von einer Erlebniswelt in die nächste: Panoramablicke und Kulinarisches, Sportangebote, eine Dirtbike- und Parcours-Anlage für Jugendliche und Kinderspielzimmer im Grünen – für jede Generation ist etwas dabei. Ein Großteil des Geländes ist barrierefrei zugänglich. Rund um die Landesgartenschau präsentiert Bayreuth außerdem ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Theater, Konzerten und mehr (www.landessgartenschau2016.de).

In Coburg treibt das Samba-Fieber bunte Blüten – und das seit 25 Jahren. Heiße Rhythmen und farbenfrohe Kostüme verwandeln die Stadt auch 2016 wieder in ein buntes, fränkisches Rio (8. bis 10. Juli 2016). Sambagruppen und Capoeira-Tänzer aus aller Welt – insgesamt rund 3.000 Tänzer – feiern zusammen mit den Zuschauern ein Fest der Tanzfreude und Lebenslust in der historischen Innenstadt. Genauso bunt gemischt wie die Gäste und das Programm präsentiert sich an diesem Wochenende auch die Küche: Neben brasilianischen Leckereien kommt die Coburger Bratwurst zu Ehren, Caipirinha und fränkisches Bier sorgen für Erfrischung (www.samba-festival.de).

Franken feiert gern ausgelassen, aber auch ernste Traditionen sind im Urlaubsland tief verwurzelt – wie die Ölbergandachten in Berching im Naturpark Altmühltal. Seit 500 Jahren versammeln sich hier die Gläubigen an den Donnerstagen der Fastenzeit (11., 18. und 25. Februar, 3. und 10. und 17. März 2016) in der St.-Lorenz-Kirche. Ein einfaches, aber eindrucksvolles Ölbergspiel führt den Zuschauern Jesu Leiden im Garten Gethsemane vor Augen. Berührende Gesänge begleiten die szenische Darstellung (www.berching.de/kirche/andacht/oelbergandacht).

Diese Höhepunkte sind aber nur ein Teil der vielfältigen Veranstaltungen im Urlaubsland Franken – das beweist ein Blick in den Veranstaltungskalender auf der Website www.frankentourismus.de/veranstaltungen oder auf der kostenfreien App „Freu Dich auf Franken“. Mehr als 2.500 Veranstaltungen pro Jahr sind dort zu finden und jedes Jahr werden es mehr. Für den besten Überblick sorgt die Suchfunktion, mit der man nach Orten, Gebieten oder Zeitraum eingrenzen kann – und bei der man aus 17 verschiedenen Veranstaltungskategorien wählen kann. Diese Kategorien zeigen auch gleich, mit welchen Schwerpunkten Franken punktet: zum Beispiel mit Brauchtumsveranstaltungen, kulinarischen und weinkulturellen Veranstaltungen, hochkarätigen Konzerten oder Weihnachtsmärkten. Literaturfestivals wechseln sich ab mit historischen Festen, Theaterfestivals und Festspielen.

Selbstverständlich wird in Franken gerne gefeiert: sei es bei traditionellen Bierfesten und Kirchweihen wie der Erlanger Bergkirchweih (12. bis 23. Mai 2016), der Kulmbacher Bierwoche (30. Juli bis 7. August 2016), der Michaelis-Kirchweih in Fürth (1. bis 12. Oktober 2016) oder bei stimmungsvollen Musikveranstaltungen wie dem Würzburger Mozartfest (3. Juni bis 3. Juli 2016). Historische Festspiele wie die Rokoko-Festspiele in Ansbach (1. bis 3. Juli 2016) oder die „Kinderzeche“ in Dinkelsbühl (14. bis 24. Juli 2016) hingegen nehmen die Besucher mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Großereignisse bietet Franken auch in Sachen Sport: Bereits eine internationale Triathlon-Legende ist die „DATEV Challenge Roth“ am 17. Juli 2016 (www.frankentourismus.de/veranstaltungen).

Aktivurlaubern präsentiert sich Franken immer als absolute Top-Destination. Etwa dank den Qualitäts- und Premiumwanderwegen. 23 Routen wurden mittlerweile in Franken derart zertifiziert, und damit weist das Urlaubsland eine Dichte an Qualitätswegen auf wie sonst keine andere deutsche Urlaubsregion. Mit dem Frankenwald liegt sogar Bayerns erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ in Franken. Erlebnisreiche Touren auf der Fernstrecke „FrankenwaldSteig“ oder einem der acht bis 18 Kilometer langen „FrankenwaldSteigla“ treffen hier auf wanderfreundliche Gastgeber, kompetente Wanderführer, viele Pauschalangebote und erstklassigen Service für ein rundum genussvolles Wandererlebnis. Unvergessliche Tourerlebnisse bieten unter anderem auch der bereits seit 2004 als Qualitätswanderweg zertifizierte „Frankenweg – vom Rennsteig

zur Schwäbischen Alb" oder der „Fränkische Gebirgsweg“. Der 520 Kilometer lange „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ durchquert das Wanderparadies Franken von Nordosten bis zu seinem südlichsten Zipfel; der „Fränkische Gebirgsweg“ führt auf 425 Kilometern über einige der stattlichsten Gipfel Frankens. Im Nürnberger Land führt der „Fränkische Dünenweg“ durch einen faszinierenden Lebensraum für die Überlebenskünstler unter den Pflanzen und Tieren (www.frankentourismus.de/wandern).

Für Genießer von Radtouren erfüllt Franken ebenfalls höchste Ansprüche. In Franken tragen vier Radwege hohe Auszeichnungen des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Die einzige 5-Sterne-Route Deutschlands, der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“, präsentiert sich als eine rund 100 km lange Radtour von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim am Main, die mitten hinein in die Geschichte führt (www.liebliches-taubertal.de). Der mit vier Sternen ausgezeichnete „RegnitzRadweg“ verbindet mit einer Tal- und einer Kanalroute die Städte Bamberg und Nürnberg (www.regnitzradweg.de). Ebenfalls mit vier Sternen ausgezeichnet wurde der „Aischtalradweg“. Er verbindet das mittelalterliche Rothenburg mit der UNESCO-Weltkulturerbestadt Bamberg und führt vorbei am Aischgrund – einer überaus reizvollen Flusslandschaft und eines der größten zusammenhängenden Weihergebiete Mitteleuropas (www.aischtalradweg.eu). Der Vier-Sterne-Radweg „Rhönradweg“ ist eine anspruchsvollere Tour in Franken. 1.500 Höhenmeter müssen auf der 182 Kilometer langen Strecke überwunden werden. Dabei genießen Radler die abwechslungsreiche Landschaft der Rhön mit Flusstälern, Wäldern, Hochflächen und Mooren (www.rhoen.de).

Wohl eine der abwechslungsreichsten Routen ist mit einer Streckenlänge von rund 600 Kilometern der „Main-Radweg“. Der Lebensader Main folgend, durchquert der Fernradweg verschiedenartigste Feriendlandschaften mit jeweils ganz eigenem Charakter, kulturellen Kostbarkeiten wie drei UNESCO-Welterbestätten und kulinarischen Spezialitäten (www.mainradweg.com). Flussgenuss pur bieten ebenfalls der etwa 78 Kilometer lange Wern-Radweg durch das Fränkische Weinland (www.wernradweg.de) sowie der „Tauber Altmühl Radweg“. Letzterer verbindet auf 350 Kilometern und größtenteils ebenen Wegen zwischen Wertheim und Kelheim die Flussläufe von Main, Tauber, Altmühl und

Main-Donau-Kanal sowie Höhepunkte wie Bad Mergentheim, Rothenburg ob der Tauber, Herrieden, Gunzenhausen und Eichstätt (www.tauber-altmuehl-radweg.de).

Extra Rückenwind haben Radler in Franken zudem durch die zahlreichen E-Bike-Angebote. Das Urlaubsland zeichnet sich dadurch aus, dass es Routen, die wie geschaffen für die E-Bikes sind, mit großen Service kombiniert. So sind etwa das Romantische Franken, das Fränkische Seenland und der Naturpark Altmühltal „Stromtreter“-Regionen, in denen ein besonders dichtes Netz an Akkulade- und Verleihstationen, Servicezentren und Gastgebern mit E-Bike-Verleih für ihre Gäste geknüpft wurde.

Den Fahrtwind genießen in Franken nicht nur Radler, sondern auch Motorradfahrer. Abwechslungsreiche Touren, die Natur und Städtehöhenpunkte gleichermaßen bieten, idyllische Rastplätze und motorradfreundliche Gastbetriebe machen Franken zum entspannten Biker-Paradies. Eine Auswahl an Touren durch die 16 fränkischen Urlaubslandschaften sowie überregionale Touren durch Franken finden Motorradfahrer in einer eigenen Broschüre zu diesem Thema, die bei FrankenTourismus erhältlich ist. Ein praktischer „Beifahrer“ ist neben der Broschüre auch die kostenlose App für Motorradfahrer in Franken, die neben den Touren unter anderem den Weg zu motorradfreundlichen Gastgeber weist.

Ganz gleich, auf welchem Weg man Franken für sich entdeckt: Die spannenden Momente kommen nicht zu kurz. Dafür sorgen die 17 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“. Sie sind – dank innovativer Konzepte und den Heilschätzen aus der Natur wie Sole, Radon oder Stahl – wahre Gesundheitsexperten. Mit ihren modernen Thermen, großartigen Saunalandschaften und Wellnessangeboten sowie Besonderheiten wie dem ersten Heilwassersee in Deutschland oder Salzseen mit einer Konzentration wie im Toten Meer kann man sich hier körperlich regenerieren und vor allem die Seele nach allen Regeln der Kunst baumeln lassen (www.gesundheitspark-franken.de).

Oasen, in denen es sich herrlich durchatmen lässt, sind Frankens Parks und Gärten. Dieser grünenden und blühenden Pracht zollt FrankenTourismus mit dem Projekt „Parks & Gärten. Frankens Paradiese“ Tribut.

Dazu gehört die Webseite www.frankens-paradiese.de, die Gartenliebhabern den Weg ins Grüne weist – und auch eine kostenlose App zum Thema ist verfügbar.

Leib und Seele werden natürlich auch durch kulinarische Erlebnisse zusammengehalten – in Franken sind diese von besonderer Qualität. So setzt die Kampagne „Franken – Wein.Schöner.Land!“ als fränkische Qualitätsoffensive auf die Vernetzung aller touristischer Bereiche Weinfrankens. Offeriert werden für den genussorientierten Weinfreund auf der Basis hoher Qualitätskriterien ausgewählte Angebote unter anderem aus den Bereichen „Zu Gast beim Winzer“, „Weine und Winzer“, „Weinfeste“ und „Weinwanderwege“. Die beliebten Informationen zu den Reisen zum Frankenwein sind auch als App verfügbar. Die kostenlose Software ermöglicht es, sämtliche Inhalte der Website www.franken-weinland.de mit detailliertem Kartenmaterial und umfangreichen Infos aus dem AppStore herunter zu laden. Die georeferenzierten Karten dienen zum einen der effektiven Reiseplanung per Smartphone und erleichtern zum anderen die Orientierung vor Ort um ein Vielfaches.

Natürlich ist auch bei der ebenso erfolgreichen Initiative „Franken – Heimat der Biere“ eine App verfügbar. Diese Kampagne verknüpft interessante Tipps und Hinweise rund um Frankens Biere mit Biertouren, Bierfesten und Bierpauschalen (www.franken-bierland.de). Die Broschüre „Franken – Land der Genüsse“ – die wie die anderen FrankenTourismus-Broschüren auch als Blätterkatalog im Internet zu finden ist – nimmt mit auf eine kulinarische Entdeckungsreise zu den handfesten Genüssen Frankens. Darin werden kulinarische Köstlichkeiten aus Franken vorgestellt, wie beispielsweise die fränkischen Bratwürste, Nürnberger Lebkuchen oder Aischgründer Karpfen (www.franken-geniesserland.de).

Weitere Informationen:

FrankenTourismus

Postfach 440453, 90209 Nürnberg

Telefon 0911/941510, Fax 0911/9415110

info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de